



Österreichischer
Gesundheits- und
Krankenpflegeverband

NACHRICHTEN AUS DEM ÖGKV

Qualitätssicherung auf allen Ebenen

Im Akutbereich der professionellen Pflege ist die Qualitätssicherung seit langem institutionalisiert und implementiert. **In der häuslichen Pflege und Betreuung** hingegen stecken Themen wie **Qualitätssicherung** und **Risk Management** noch in den Kinderschuhen.

Da die häusliche Pflege und Betreuung aber immer noch den **größten Teil der Langzeitpflege** in Österreich ausmacht, ist es wichtig, hier der **Deprofessionalisierung entgegenzuwirken** und Prozesse sowie Delegationen für die Betreuenden als auch die Pflegeempfängerinnen und -empfänger abzusichern. Dies ist – neben der Implementierung der Community Nurse in der Praxis – eines der **Kernthemen**

des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands in diesem Jahr. Gemeinsam mit anderen Playern aus dem Gesundheitssystem wird an der **Erstellung eines Leitfadens** für die **häusliche Betreuung** gearbeitet. Das Fortbildungsmodul **„Qualitätssichernde Hausbesuche in der 24-Stunden-Betreuung“** widmet sich ebenfalls diesem Thema und erfreut sich großer Beliebtheit.

Qualitätssicherung und Risk Management sind aber **in allen Bereichen der Pflege** wichtig. Auch in der Mobilen Pflege, der Akutpflege (Notfallambulanz) aber auch hinsichtlich der Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ein Arbeitsfeld.

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband, Wilhelminenstraße 91/II e, 1160 Wien,
Tel.: 01/478 27 10, E-Mail: office@oegkv.at, Internet: www.oegkv.at



Photo: © Dean Mitchell / Getty Images / iStock

PAIN NURSE

PMU-Absolventen für Langzeitpflege

Als erster Pflegeheimbetreiber in Österreich hat SeneCura in enger Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg ein strukturiertes und qualitätsgeprüftes Schmerzmanagement-System eingeführt. Kürzlich erhielten knapp 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 40 SeneCura Sozialzentren in ganz Österreich nach der Absolvierung des Fern-Lehrgangs die Zertifikate Pain-Nurse. Insgesamt wurden bisher an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg beinahe 400 diplomierte Pflegenden der SeneCura zu zertifizierten Pain Nurses ausgebildet.

Der Fernlehrgang „Pain Nurse“ ist eine Kooperation des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität mit dem Ausbildungszentrum cebik des Klinikums Nürnberg. Die Pflegekräfte der SeneCura werden dabei mittels zehn Lehrbriefen und einer webbasierten Lernplattform auf dem Gebiet Schmerz geschult.

Die Kerngebiete des Lehrgangs sind:



Photo: © SeneCura

- _ Physiologie des Schmerzes
- _ Pharmakologische Grundlagen
- _ Schmerzmessung und -dokumentation
- _ Schmerzmanagement bei alten Menschen
- _ Nicht-medikamentöse Therapieformen
- _ Chronisch nicht-tumorbedingte Schmerzen
- _ Tumorschmerztherapie
- _ Schmerz aus psychotherapeutischer Sicht
- _ Beratung und Schulung von Patienten und Angehörigen

Im Rahmen des Fern-Lehrgangs erlangen die Studierenden also alle wichtigen Fachkompetenzen rund um Pflege und medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapiemöglichkeiten – und wie man diese an die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner anpasst.

Quelle: [Presseinformation SeneCura](#)

DIGITALER SEZIERTISCH

Menschliche 3D-Anatomie für die Ausbildung

Im Zuge der Pandemie wurden digitale Unterrichtsformen in praktisch allen Bereichen stark forciert. Dies führte in den vergangenen zwei Jahren auch zu einer zunehmenden Verwendung von digitalen Seziertischen und menschlichen 3D-Anatomiedarstellungen in verschiedenen gesundheitsberuflichen Ausbildungen. Wie Studien (1) zeigen, verringern digitale Seziertische psychische Lernbelastungen von Studierenden und führen zu besseren Lernergebnissen.

Der digitale Seziertisch „Anatamage Table“ zeigt in virtuellen Seziertabellen anatomische 3D-Strukturen anhand realer, vollständig segmentierter Anatomien. Basis dafür sind echte, reale menschliche Leichen, die dafür vollständig gescannt und digital aufbereitet wurden. Die realistisch dargestellten Strukturen können so beliebig oft digital seziiert oder Schicht für Schicht visualisiert werden. Ganzkörperansichten und Detailansichten können ebenso dargestellt werden wie Animationen, die etwa die Richtung des Blutflusses anzeigen.

An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) stehen seit kurzem im Anatomielabor zwei Anatamage Tables für Studierende unterschiedlicher Gesundheitsberufe zur Verfügung. Hier können sie interaktiv die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers studieren und diesen digital sezieren. Echte Leichen sind dafür nicht mehr notwendig.

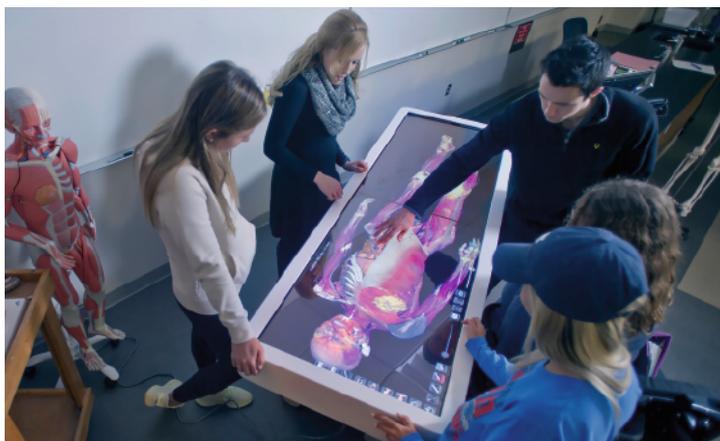


Photo: © Anatamage

Die realistisch dargestellten Strukturen können beliebig oft digital seziiert werden.

Quelle: Presseinformation Anatamage Inc.

Referenz: 1. Bianchi S, et al. Evaluation of Effectiveness of Digital Technologies During Anatomy Learning in Nursing School. *Applied Sciences*. 2020; 10 (7): 235

BACHELORSTUDIUM FHWN

Akademisches Niveau und Praxisbezug

Als Nachfolgerin der langjährigen Studiengangsleiterin Lisa Sittner übernimmt Anja Patschka die Leitung des Bachelor-Studiengangs Gesundheits- und Krankenpflege an der Fakultät Gesundheit der Fachhochschule Wiener Neustadt, FHWN. Der Studiengang wird in Kooperation mit dem Rudolfinerhaus Wien durchgeführt.

Nach ihrer Diplomierung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am AKH Wien arbeitet Anja Patschka auf einer internen Intensivstation. An der IMC Fachhochschule Krems absolvierte sie das Bachelor-Studium Gesundheitsmanagement mit der Spezialisierung Prävention, Gesundheitsförderung und Consulting. Danach war sie an der MedUni Wien als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt feto-maternale Medizin und Nephrologie-Nierentransplantationen tätig. Ihren Master-Abschluss machte Patschka im Bereich Advanced Nursing Education an der FH Campus Wien, wo sie zuletzt als Leiterin der akademischen Lehrgänge im Department Angewandte Pflegewissenschaft tätig war.

„Das Studium an der FHWN vereint vorbildhaft die lange Tradition der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Innovation und stete Weiterentwicklung des Pflegeberufs mit einer akademischen Ausbildung“, so Patschka. „Es ist mir ein Anliegen, für die Studierenden ein Studium zu ermöglichen, in dem sie auf akademischem Niveau hochqualifiziert ausgebildet werden und sich gleichzeitig, in enger Verbindung mit der Praxis, in der Profession der Gesundheits- und Krankenpflege auch persönlich entwickeln können.“

Quelle: Presseausendung FHWN



Die neue Studiengangsleiterin Anja Patschka

Photo: © FHWN



Photo: © Vinzenz Gruppe

Quelle: Pressemitteilung Vinzenz Gruppe Krankenhaus-beteiligungs- und Management GmbH

QUEREINSTEIGER

Fußballprofi als OP-Assistent

Verstärkung in der Pflege wird dringend gesucht, denn bis 2030 wird aktuell mit einem zusätzlichen Bedarf von mindestens 75.000 Vollzeit-Pflegekräften gerechnet. Die Motivation, in der Pflege zu arbeiten, ist so vielfältig wie ihre Mitarbeiter. Viele Menschen entscheiden sich im zweiten Berufsweg für einen Pflegeberuf. Aus ihren bisherigen Berufs- und Lebenserfahrungen können sie viel in den neuen Berufsalltag einbringen. Als aktiver Fußballprofi lernte Dubravko Tešević aufgrund einer Verletzung das Orthopädische Spital Speising kennen. Heute arbeitet der 40-jährige dort als OP-, Gips- und Röntgenassistent. „Wie im Fußball ist auch im OP Teamgeist gefragt. Alle arbeiten zusammen und haben dasselbe Ziel“, stellt Tešević fest.

MANGELERNÄHRUNG

nutritionDay 2022

Der nächste weltweite nutritionDay wird am 10. November 2022 stattfinden. Die jährlich stattfindende Initiative ermöglicht die systematische Erhebung und den internationalen Vergleich der Ernährungssituation der Patienten und Bewohner in Krankenhausstationen, Intensivstationen und Pflegeeinrichtungen. Mittels Fragebögen werden Patientendaten,

SAVE THE DATE

nutritionDay

10 NOV nDay 2022

- 71 countries
- 438,500 patients
- 1800+ units
- 40+ languages
- FREE graphical report
- Worldwide comparison
- Quality indicators
- Certificate

NEW! COVID-19 In questionnaires

Join the worldwide 1-day audit on nutrition care
Together for a better nutrition care

Hospital Oncology ICU Nursing Homes

ESPEN
FAU

Photo: © nutritionDay

Nahrungsaufnahme und Ernährungssupport, sowie beeinflussende Umweltfaktoren (Einrichtung, Pflegepersonal etc.) erfasst und analysiert. Die Auswertung wird von nutritionDay zentral vorgenommen. Heuer wird die Erhebung um drei spezifische COVID-19-Fragen ergänzt.

Informationen: www.nutritionDay.org.